

GRAUBÜNDEN

Nummer 120/121 | Juli/August 2025

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin  
Lieber Leser



Mit dieser Doppelnummer Juli/August verabschiedet sich das Pfarreiblatt Graubünden in die Sommerferien, um dann im September mit neuem Elan und Motivation zurückzukehren. Anlässlich der Mitgliederversammlung konnte unser Verein auf ein erfreuliches Jahresergebnis zurückblicken und gleichzeitig bekannt geben, dass es in der Redaktion eine Änderung gibt. Nach zehn Jahren Engagement und grosser Arbeit hat Sabine-Claudia Nold ihren Rücktritt erklärt. Präsident Urs Gaupp würdigte anlässlich der Mitgliederversammlung ihre Verdienste und verdankte die erfolgreiche Tätigkeit.

In den kommenden zwei Monaten gibt es einen wichtigen Feiertag, den die Katholiken feiern: Maria, die Mutter Jesu, wurde nach ihrem Tod von Gott mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Am 15. August gedenkt die Kirche dieser Aufnahme in den Himmel, der verbunden ist mit der Hoffnung, dass wir alle zu Gott zurückkehren.

In zehn Kantonen ist das Fest Mariä Himmelfahrt ein gesetzlicher Feiertag. In Graubünden gilt das für einige Gemeinden ebenfalls. Aus dem neunten Jahrhundert stammt die Tradition der Kräuterweihe an diesem Feiertag. Dieser Brauch lässt sich dadurch begründen, dass das Grab Maria der Legende nach nur mit Blumen und Kräutern gefüllt war und sich dort kein Leichnam fand.

Uns erinnert aber vor allem der Name der Bischofskirche des Bistums Chur an dieses Ereignis. Der Name «Kathedrale St. Mariä Himmelfahrt» ist damit eng verbunden. Der 15. August fällt dieses Jahr auf einen Freitag.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit und alles Gute

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

# EIN FESTTAG FÜR DAS KLOSTER DISENTIS

**Das Hochfest zu Ehren der beiden Gründer des Klosters Disentis - Placidus und Sigisbert - findet dieses Jahr am Sonntag, 6. Juli, statt. Im Zentrum des Fests stehen das Pontifikalamt in der Klosterkirche St. Martin und die anschliessende Prozession.**

Das Hochfest Sogn Placi ist nicht nur für das Benediktinerkloster Disentis, sondern für die gesamte Cadi ein wichtiger Tag im Kirchenjahr. «Früher wurde das Hochfest immer am 11. Juli, dem Festtag der beiden Heiligen Placidus und Sigisbert, begangen», sagt Abt Vigeli, Vorsteher des Klosters. «Seit vielen Jahren schon feiern wir das Fest mit dem Pontifikalamt und der Prozession aber am Sonntag vor dem 11. Juli», so Abt Vigeli weiter. Am 11. Juli ehre dann die Klostergemeinschaft unter sich die Gründer ihres Klosters.

Im Zentrum steht auch am diesjährigen Hochfest das Pontifikalamt in der Klosterkirche St. Martin. «Es ist Tradition, dass jedes Jahr ein auswärtiger Prälat die Messe leitet», erklärt Abt Vigeli. Dieses Jahr wird der neue Abt des Klosters Marienberg in Mals im Südtirol, Philipp Kuschmann, die Messe leiten. Er ist seit Herbst 2023 Abt der Benediktinerabtei im Vinschgau. Neben kirchlichen gehören auch weltliche Würdenträger wie die Gemeindepräsidenten aus der Cadi, Regierungsräte des Kantons Graubünden sowie der Talamann von Ursern zur Festgemeinschaft.

### Abschluss des Schuljahres

Das Hochfest Sogn Placi ist aber nicht nur die Feier für die beiden Klostergründer, sondern auch der festliche Abschluss des Schuljahres des Gymnasiums Disentis. Dazu reisen neben den Eltern der Schülerinnen und Schüler auch ehemalige Absolventinnen und Absolventen – die Alumni – nach Disentis, um gemeinsam mit den Mönchen und den weiteren Gästen die Geschichte und den Geist des Klosters zu feiern. Jeweils am Samstag vor dem Hochfest findet der sogenannte Alumnitag statt, wo sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler zum jährlichen Austausch treffen.



Die Union da giuventetgna von Mustér sind Teil der Messe in der Klosterkirche Disentis.

Die aktuellen Schülerinnen und Schüler tragen einen grossen Teil zur feierlichen Messe bei. Rund 40 Mitglieder umfasse der Chor des Gymnasiums, welcher die Messe musikalisch umrahmt, erzählt Abt Vigeli. Geleitet wird dieser von Rilana Cadruvi und an der Messe begleitet durch das Orchester Desertina, ein Ad-hoc-Orchester unter der Leitung von Clau Scherrer. Selbstverständlich sind die Schülerinnen und Schüler auch Teil der grossen Prozession nach der Messe. An dieser nehmen zudem die Societat da musica Mustér und die Uniun da giuventetgna Mustér teil. Früher habe auch der Mistral der Cadi teilgenommen, erzählt Abt Vigeli, mit der Gebietsreform des Kantons Graubünden wurde der Kreis Disentis und das Amt des Mistrals aber aufgelöst.

### Grosse Prozession

«Die Prozession nach der feierlichen Messe in der Klosterkirche gehört zu den grössten Prozessionen im Kanton Graubünden», erklärt Abt Vigeli. Neben den bereits erwähnten kirchlichen und weltlichen Würdenträgern, der Musikgesellschaft und der Uniun da giuventetgna von Disentis nehmen auch Delegationen der Uniuns da giuventetgna aus den umliegenden Gemeinden mit Fahnen an der farbenfrohen Prozession teil. An dieser werden die Reliquien der beiden Heiligen Placidus und Sigisbert in kostbaren Reliquiaren um das Kloster durch das Dorf getragen. Dabei handelt es sich um die Hauptreliquie plus zwei Armreliquiare. Untersuchungen haben gezeigt, dass darin enthaltene Knochenfragmente aus dem 8. Jahrhundert, also aus der Gründerzeit des Klosters stammen.

### Ungezählte Stunden

Für die Durchführung des Hochfests Sogn Placi ist einiges an Vorbereitung notwendig. «Ich küm-



mere mich hauptsächlich um die Organisation des Festpredigers», sagt Abt Vigeli. Seine Mitbrüder sind für die Vorbereitung und die Schmückung der Kirche mit Fahnen, Statuen, den Reliquien und Lüstern zuständig. Hier sei vor allem der Sakristan gefordert, so Abt Vigeli weiter. Und am Sonntag vor dem Festgottesdienst kümmern sich die Angestellten des Klosters, die zuvor die Strassen und Plätze gereinigt haben noch darum, dass keine Fahrzeuge auf der Prozessionsroute im Weg stehen. Wie viele Stunden aber für diese Vorbereitungen gearbeitet wird, wird nicht erfasst.

*Hochfest Sogn Placi, Pilgerfest zu Ehren der Klosterheiligen Placidus und Sigisbert. Sonntag, 6. Juli, 9.30 Uhr, Klosterkirche St. Martin, Disentis: Pontifikalamt mit anschliessender Prozession.*

*Die farbenfrohe Prozession zum Hochfest Sogn Placi des Klosters Disentis.*



*Die beiden Armreliquien werden während der Prozession durch die Strassen getragen.*



*Zwei Brüder des Klosters Disentis tragen die Hauptreliquie während der Prozession zum Hochfest Sogn Placi.*

## «PILGERINNEN DER HOFFNUNG»: 160 JAHRE KLOSTER ILANZ

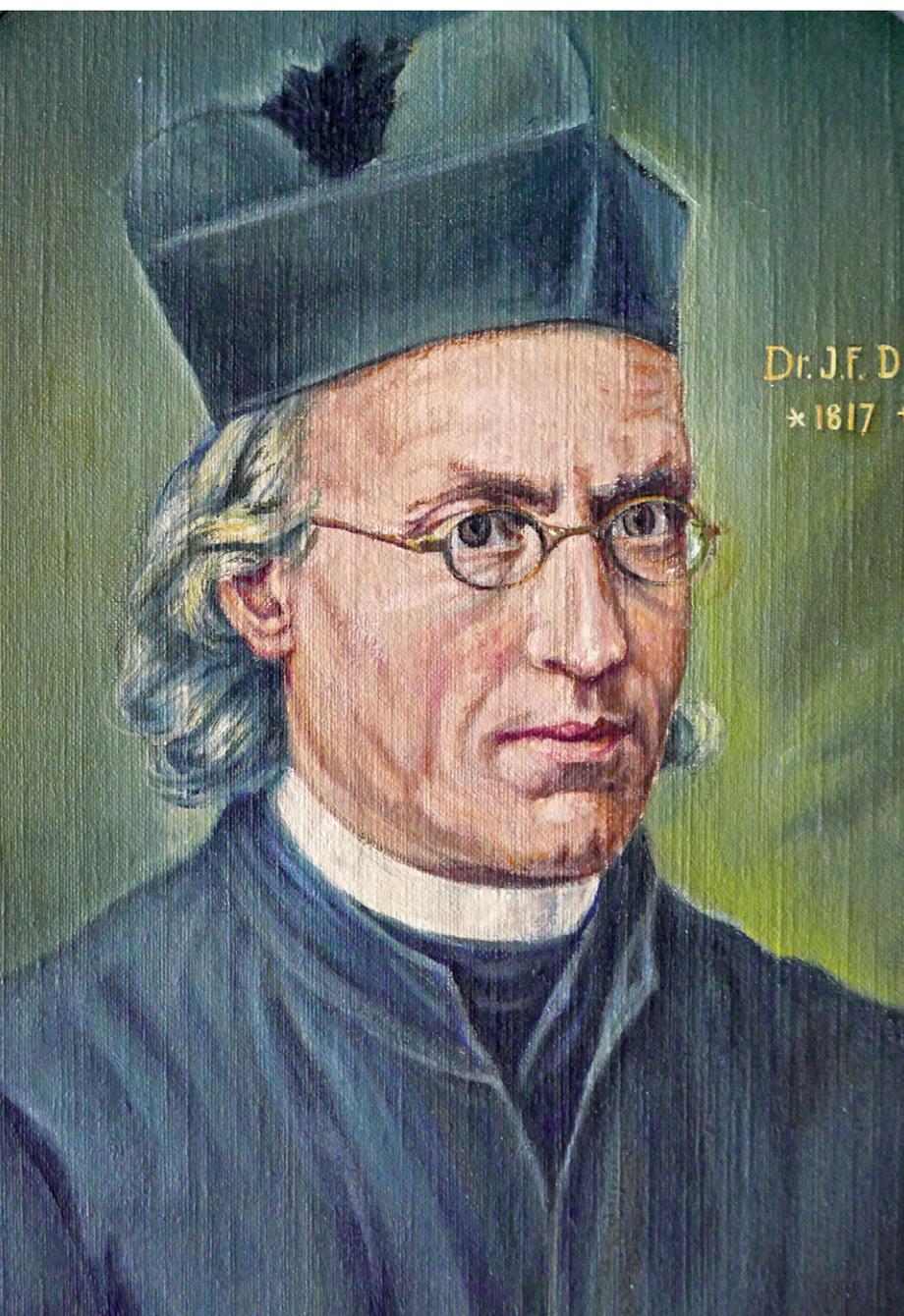
**Die Schwestern des Klosters Ilanz erinnern sich an den 150. Todestag ihres Gründers Johann Fidel Depuoz und haben für das Jubiläumsjahr das Motto «Pilgerinnen der Hoffnung» gefasst.**

«Pilgerinnen der Hoffnung»: Welch ein Titel! Seit 160 Jahren mit Hoffnung unterwegs? Nicht nur, da gab es auch viel Verzagtheit, Entmutigung und Niedergeschlagenheit. Trotz allem: Das Kloster ist immer noch da und wird von knapp 70 Ordensschwestern bewohnt. Allerdings bewegt sich ihr Alter etwa zwischen 60 und 100

Jahren. Trotzdem haben wir als Gemeinschaft für das Jahr 2025 das Motto gefasst: «Pilgerinnen der Hoffnung». Ziemlich mutig, so finde ich, die ich selbst schon zu den Betagten gehöre. Am vergangenen 19. Februar erinnerten wir uns an den 150. Todestag unseres Gründers Johann Fidel Depuoz.

Menschen, die ihrer Zeit voraus sind, haben es nicht immer leicht. Dieser Gedanke kam mir, als ich anfang, mich mit dem Lebensweg von Depuoz etwas genauer auseinanderzusetzen: Depuoz wird 1817 in eine Umgebung hineingeboren, die sehr begrenzt ist: Ein Dorf in der Surselva – ohne Anschluss an die grosse Welt. Doch das Schicksal will es, dass ihm in ganz jungen Jahren Zugang zu Bildung ermöglicht wird. Was ist Schicksal? Wir Schwestern deuten es als göttliche Fügung. Er erwirbt sich erste Bildung in Feldkirch bei den Jesuiten. Ein vielversprechender Einstieg in eine Akademiker-Laufbahn? Depuoz ist sehr begabt. Er wählt für seinen Lebensweg den Jesuitenorden – in seinem Heimatland. Die politischen Verhältnisse entscheiden anders. 1848 wird der Jesuitenorden des Landes verwiesen. Ein tiefer Einschnitt im jungen Leben von Depuoz. Jedoch der anschliessende jahrelange Aufenthalt in der Fremde, in verschiedenen Nachbarländern seiner Heimat, weitet seinen Horizont. Ich könnte mir vorstellen, dass es gleichzeitig eine Zeit des Ringens war für eine neue Entscheidung. Vielleicht auch eine Zeit des Ringens mit Gott: Was ist meine eigentliche Aufgabe? Wo gehöre ich hin? Ein Leben als Jesuit – ausserhalb meiner Heimat?

1860 – Depuoz war bereits Priester – verliess er den Jesuitenorden, und 1862 treffen wir ihn wieder als Professor am Priesterseminar in Chur, in seiner engeren Heimat. Was hatte ihn getrieben? Welche Pläne waren in ihm gereift? Welche Hoffnungen haben ihn beflügelt? Wir wissen das



*Gion Fidel Depuoz, Begründer des Klosters.*

nicht so genau. Aber eines wissen wir: Ohne ihn wäre 1865 die Gründung einer Frauengemeinschaft in Ilanz nie zustande gekommen. Etwa zeitgleich entstand im Zusammenwirken mit der kleinen Gemeinschaft eine Schule für Mädchen, sowie das erste winzige Spital für die ortsansässige Bevölkerung. Depuoz muss ein Mann der Hoffnung gewesen sein! Er hat sich in den Höhen und Tiefen der Gründungsphase nicht mit einem «Vielleicht» begnügt.

Und wir, wir haben uns in diesem Jahr wieder bewusst als Pilgerinnen der Hoffnung auf den Weg gemacht. Wir wissen es: Unsere Gemeinschaft ist vom Aussterben bedroht. Aber was hindert uns, schon jetzt hoffnungsvoll den Ort unseres Wohnens und Wirkens für Zukünftiges zu bereiten und zu gestalten? Die Erinnerung an unsere Gründergeneration möge uns Hoffnung und Ausdauer für unsere Pilgerschaft verleihen.

*Sr. Ingrid Grave*



*Kloster Ilanz*

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG PFARREIBLATT GRAUBÜNDEN

**In Anwesenheit von Bischof Joseph Maria Bonnemain und Generalvikar Peter Camenzind konnte die diesjährige 10. Mitgliederversammlung des Pfarreiblattes Graubünden, mit den ordentlichen Traktanden sowie einem Referat des Bischofs in Chur durchgeführt werden.**

Gespannt waren die zahlreich erschienen Anwesenden auf die Ausführungen von Bischof Bonnemain, fand doch die Versammlung wenige Tage nach der Wahl von Papst Leo XIV. statt. So standen dessen erste Worte auf dem Petersplatz im Mittelpunkt: «Der Friede sei mit euch allen!» Mit der Betonung auf «Allen» habe der neu gewählte Papst einen wichtigen Akzent gesetzt, mit dem sich alle identifizieren können, wo immer sie auf der Welt wohnen. Bischof Bonnemain zitierte weiter den Papst: «Wir wollen eine synodale Kirche sein, eine Kirche, die unterwegs ist, eine Kirche, die stets den Frieden sucht, die stets die Liebe sucht, die sich stets bemüht, insbesondere denen nahe zu sein, die leiden.» In diesem Sinne

werde Papst Leo das Wirken von Papst Franziskus auf seine Weise fortsetzen.

An die Medienschaffenden gerichtet hatte Papst Leo wenige Tage nach seiner Wahl mahnende Worte gerichtet, auf welche sich Bischof Bonnemain ebenfalls bezog: «Befreien wir die Kommunikation von allen Vorurteilen, Ressentiments, Fanatismus und Hass; befreien wir sie von Aggressivität. Wir brauchen keine laute, muskulöse Kommunikation, sondern vielmehr eine Kommunikation, die zuhören kann, die die Stimme der Schwachen, die keine Stimme haben, aufzugreifen vermag. Entschärfen wir die Worte, und wir werden dazu beitragen, die Erde zu entwaffnen. Eine entschärfte und entwaffnende Kommunika-

tion ermöglicht uns einen gemeinsamen anderen Blick auf die Welt und ein Handeln, das unserer Menschenwürde entspricht.»

Das Pfarreiblatt Graubünden ist ein kleines Rädchen in der Medienwelt, wird sich aber an diese Verpflichtung weiterhin gebunden fühlen.

### Wahl eines neuen Vorstandmitgliedes

Präsident Urs Gaupp hatte zuvor die Versammlung gemäss der Traktandenliste geführt. Die Amtszeit des Vereinsvorstandes läuft von 2024 bis 2027. Da Pfarrer Gregor Barmet (Kirchgemeinde Domat/Ems-Felsberg) diesen Sommer eine neue Stelle ausserhalb des Kantons Graubünden antritt, wurde eine Ersatzwahl notwendig. Urs Gaupp dankte Pfarrer Barmet herzlich für seine engagierte Mitarbeit. Mit seiner ruhigen Art habe er stets gute Gedanken und Ideen eingebracht.



*Vikar Denny George.*

Als sein Nachfolger konnte Vikar Denny George ebenfalls aus Domat/Ems gefunden werden. Die Wahl erfolgte einstimmig.

### Neue Revisorin

Die ordentlichen Traktanden wurden ohne weitere Diskussion genehmigt. Urs Bundi stellte sich für eine weitere Amtsperiode von 2026 bis 2027 als Revisor zur Verfügung und als Nachfolgerin

von Helmut Bauschatz konnte Tanja Bearth gefunden werden.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst bei einem Ertrag von 380 476 Franken und einem Aufwand von 373 276 Franken positiv ab. Das Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf 257 427 Franken. Nach Erteilung des Décharge der Vereinsorgane wurde der Mitgliederbeitrag auf 50 Franken wie bisher festgelegt. Ebenfalls wurde das Budget wie vorgelegt genehmigt.

### Mitteilungen

Präsident Urs Gaupp informierte über die Pläne zur Neugestaltung des Pfarreiblattes Graubünden. So soll der Mantelteil von heute 12 auf neu 16 Seiten erweitert werden. In diesem Zusammenhang ist künftig mit höheren Redaktions- und Produktionskosten zu rechnen, zumal sich ein erweiterter Umfang teilweise auch auf die Portokosten auswirken wird. In den letzten Monaten erfolgte eine Neuausschreibung der Redaktionsstelle, die zehn Bewerbungen brachte. Die bisherige Redaktorin für den Mantelteil, Sabine-Claudia Nold, hatte sich entschieden, diese Tätigkeit ab der Ausgabe Juli/August nicht mehr weiterzuführen. Bis zur definitiven Entscheidung über die neue Redaktion übernimmt die Firma Publireno mit Stefan Bühler und Susanne Taverna die Redaktion des Mantelteils für die kommenden Ausgaben. Beides sind erfahrene Journalisten, zudem war Stefan Bühler schon bei der Konzipierung des Pfarreiblattes Graubünden involviert. Um die künftigen Mehrkosten bei der Produktion aufzufangen, wird beim Landeskirchenvorstand ein Antrag um Erhöhung des Beitrages eingereicht. Für die Gestaltung des Innenteils und somit für die einzelnen Kirchgemeinden bleibt alles unverändert.

Die speditiv verlaufene Mitgliederversammlung endete mit einem Umtrunk im Hotel Chur. (SB)

## NEUE ANBETUNGSKAPELLE EINGEWEIFHT

Am 24. Mai ist die neue Anbetungskapelle im Kloster Disentis eingeweiht worden. Die Kapelle steht bald für Andacht und Gebet offen. Ein Höhepunkt des Tages war der Vortrag von Marianne Schlosser. Die renommierte deutsche Theologin ist Professorin für Theologie der Spiritualität und wurde 2018 mit dem Joseph-Ratzinger-Preis für herausragende theologische Forschung ausgezeichnet. Mit einfachen Fragen näherte sie

sich laut kath.ch dem Thema Anbetung und zeigte auf, weshalb Anbetung nicht nur eine fromme Praxis, sondern eine tiefe Begegnung mit dem lebendigen Gott sei. Sie beschrieb die Anbetung als eine Antwort des Menschen auf die Gegenwart Gottes, die in der Eucharistie besonders erfahrbar wird. Verschiedene Workshops und eine Feier mit Lobpreisliedern, Gebet und biblischen Impulsen beendeten den Tag.

# AGENDA IM JULI/AUGUST

## ST. FIDELIS LANDQUART



### Kath. Pfarramt Landquart

Kantonsstrasse 20, 7302 Landquart  
081 322 37 48  
sekretariat@kath-landquart.ch  
www.kath-landquart.ch

### Öffnungszeiten (30.6.–31.7.2025)

#### Montag bis Freitag

08.30 bis 11.45 Uhr

#### Vom 1. bis 8. August

bleibt das Sekretariat geschlossen

#### Öffnungszeiten ab 11.8.2025

#### Montag bis Mittwoch

08.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis  
16.30 Uhr

#### Donnerstag

13.30 bis 16.30 Uhr

#### Freitags geschlossen

### Pfarrer, Gregor Zyznowski

081 322 25 03 / 079 516 73 77  
zyznowski@kath-landquart.ch

### Religionspädagoge, Oliver Kitt

081 322 12 74 / 079 652 05 24  
kitt@kath-landquart.ch

### Geschäftsführerin, Cristina Brunswiler

081 322 37 48  
brunswiler@kath-landquart.ch

### Sekretärin, Flavia Fausch-Walli

081 322 37 48  
fausch@kath-landquart.ch

### Mesmer und Hauswart Pfarrkirche, Pfarreizentrum

**Aldo Danuser**  
078 762 68 25  
danuser@kath-landquart.ch

### Bruderklauenzentrum Maienfeld

Unter der Linde 14, 7304 Maienfeld

### Katja Butz, Mesmerin

078 821 11 86

### Vereine und Gruppierungen

### Katholischer Kirchenchor Reto Casutt, Landquart

079 822 88 29  
kirchenchor@kath-landquart.ch

### Katholischer Frauenbund Marion Zanetti, Landquart

076 379 75 14  
marion.zanetti@hotmail.ch

### Senioren-Treff

### Susanne Berther-Schick

Josef.berther@ilnet.ch

### Christina Knobel-Meyer

christina.knobel@gmx.ch

### Kolpingsfamilie Landquart

### Claus Böhringer, Igis

079 599 04 37  
willkommen@kolping-landquart.ch

### Samiklausverein Landquart

### Markus Krebs, Landquart

samiklausverein@kath-landquart.ch

### Jubla

### Lino Casutt, Landquart

077 450 70 93  
jubla@kath-landquart.ch

### Missione Cattolica Italiana

### Don Francesco Migliorati

081 633 31 93

### Missão Católica Portuguesa

### P. Francisco Maurizio De Boni CS

079 330 06 44

### Hrvatska katolička misija GR

### Kath. Kroatenmission GR

### fra Zlatko Ćorić

079 405 36 23  
misionar@hkmgr.ch, misija@hkmgr.ch

## Kirchentaxi

Igis: ab Dorfplatz 9.50 Uhr.  
Rückfahrt ab Pfarrkirche ca. 10 Minuten nach dem Gottesdienst (bei Rückfragen 076 770 50 60).

## Grusswort

Liebe Lesende

der Sommer ist da – mit Licht, Wärme und einer Fülle an Eindrücken. Es ist die Zeit, um zur Ruhe zu kommen, aufzutanken und bewusst das Schöne wahrzunehmen. Vielleicht sind Sie unterwegs, vielleicht bleiben Sie zu Hause. Was auch immer Sie tun – nehmen Sie sich Zeit, Erinnerungen zu sammeln.

Wie die kleine Maus Frederick im bekannten Kinderbuch, die keine Körner, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Wörter für den Winter sammelt, dürfen auch wir die warmen Monate nutzen, um uns innerlich zu füllen – mit Licht, Freude, Begegnungen. Solche Erfahrungen wärmen, wenn das Leben wieder kühler wird.

Im August feiern wir Mariä Himmelfahrt – das Fest der Hoffnung. Maria wird mit Leib und Seele zu Gott aufgenommen. Ein Zeichen: Auch unser Weg führt ins Licht, über alle Dunkelheiten hinweg. An vielen Orten segnen wir an diesem Tag Kräuter – Zeichen der Schöpfung und des Lebens.

Wenig später beginnt für viele Kinder ein neuer Lebensabschnitt: die Schule. Im Gottesdienst zur Einschulung beten wir um Segen für die Schulanfänger/-innen. Es sind bewegende Momente, wenn die Kinder mit ihren Familien an den Altar treten – voller Erwartung, Hoffnung und vielleicht auch mit ein wenig Aufregung.

Möge dieser Sommer für Sie ein «grosser Sommer» sein, wie Rilke schreibt. Einer, an den man sich gerne erinnert. Einer, von dem man zehrt – mit Bildern, Begegnungen und Gottes Segen.

*Herzlich  
Gregor Zyznowski*

## Gottesdienste/Anlässe



### BITTE BEACHTEN

In Maienfeld finden im Juli und August keine Gottesdienste statt. Das Gebet Schritt für Schritt sowie die Laudes fallen im Juli und August ebenfalls aus.

Aus personellen Gründen wurden unsere Öffnungszeiten vorübergehend etwas gekürzt. Bei dringenden Fällen, insbesondere bei Todesfällen, wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Gregor Zyznowski unter Nummer 079 516 73 77.

### Mittwoch, 2. Juli

- 08.30 Uhr Friedensrosenkrantz in der Lourdesgrotte  
 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum  
 18.00 Uhr K-Treff: Boccia-Plausch im Bocciaclub Ganda in Landquart.



### Freitag, 4. Juli

#### Herz-Jesu-Freitag

Vormittags Hausbesuche mit Kommunion (falls Sie Besuch wünschen, melden Sie es bitte im Sekretariat)

### Samstag, 5. Juli

- 19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Sonntag, 6. Juli

- Kollekte für die Kriegsoffer der Ukraine  
 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale  
 10.15 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche  
 Musikalische Begleitung durch einen Gastchor aus Berikon

### Mittwoch, 9. Juli

- 08.30 Uhr Friedensrosenkrantz in der Lourdesgrotte  
 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum  
 15.00 Uhr Eucharistie im ZBK Neugut in Landquart

### Samstag, 12. Juli

- 19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Sonntag, 13. Juli

- Kollekte für Stiftung Frauenhaus GR  
 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale  
 10.15 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Dienstag, 15. Juli

- 10.15 Uhr Eucharistie im Alterszentrum Senesca in Maienfeld

### Mittwoch, 16. Juli

- 08.30 Uhr Friedensrosenkrantz in der Lourdesgrotte  
 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

### Samstag, 19. Juli

- 19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Sonntag, 20. Juli

- Kollekte: CSI-Schweiz – für Religionsfreiheit und Menschenwürde  
 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale  
 10.15 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Mittwoch, 23. Juli

- 08.30 Uhr Friedensrosenkrantz in der Lourdesgrotte  
 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

### Samstag, 26. Juli

- 19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Sonntag, 27. Juli

- Kollekte für die Miva Transporthilfe/ Christophorus-Kollekte  
 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale  
 10.15 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Dienstag, 29. Juli

- 10.15 Uhr Eucharistie im Alterszentrum Senesca in Maienfeld

### Mittwoch, 30. Juli

- 08.30 Uhr Friedensrosenkrantz in der Lourdesgrotte  
 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

### Freitag, 1. August

#### Herz-Jesu-Freitag

Vormittags Hausbesuche mit Kommunion (falls Sie Besuch wünschen, melden Sie es bitte im Sekretariat)

### Samstag, 2. August

- 19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Sonntag, 3. August

- Kollekte für die Lungenliga Schweiz  
 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale  
 10.15 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Mittwoch, 6. August

- 08.30 Uhr Friedensrosenkrantz in der Lourdesgrotte  
 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

### Freitag, 8. August

- 18.00 Uhr Grillabend bei Familie Tettamanti



### Samstag, 9. August

- 19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Sonntag, 10. August

- Kollekte für das Hilfswerk Brücke – Le Pont  
 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale  
 10.15 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

### Dienstag, 12. August

- 20.00 Uhr Probe Kirchenchor im Pfarreizentrum

### Mittwoch, 13. August

- 08.30 Uhr Friedensrosenkrantz in der Lourdesgrotte  
 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

**Donnerstag, 14. August**

14.00 Uhr Seniorentreff/Spielnachmittag im Pfarreizentrum



**Samstag, 16. August**

19.00 Uhr Eucharistie zu Maria Himmelfahrt in der Pfarrkirche

**Sonntag, 17. August**

*Kollekte für KOVIVE – Hilfe für Kinder in der Schweiz*

08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale  
 10.15 Uhr Familiengottesdienst zum neuen Schuljahr. Mit Segnung der Schüler und Kindergartenkinder und einem «Bhaltis». Mitgestaltet durch unseren Religionspädagogen Oliver Kitt.



**Dienstag, 19. August**

10.15 Uhr Wortgottesfeier im Alterszentrum Senesca in Maienfeld  
 12.00 Uhr «Am gleichen Tisch», gemeinsames Mittagessen im Pfarreizentrum, Anmeldungen bis Montag, 12 Uhr beim Frauenbund unter Tel. 079 483 91 06 (SMS möglich)



20.00 Uhr Probe Kirchenchor im Pfarreizentrum

**Mittwoch, 20. August**

08.30 Uhr Friedensrosenkranz in der Lourdesgrotte  
 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

**Freitag, 22. August**

19.30 Uhr Taizé-Gebet in der Lourdesgrotte



**Samstag, 23. August**

13.30 Uhr Ökumenischer Seniorennachmittag Herrschaft in der Turnhalle Eschergut in Malans  
 19.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche

**Sonntag, 24. August**

*Kollekte für den Förderverein Fazenda da Esperança*  
 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale  
 10.15 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche

**Dienstag, 26. August**

20.00 Uhr Probe Kirchenchor im Pfarreizentrum

**Mittwoch, 27. August**

08.30 Uhr Friedensrosenkranz in der Lourdesgrotte  
 09.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

**Donnerstag, 28. August**

14.00 Uhr Seniorentreff/Spielnachmittag im Pfarreizentrum



**Samstag, 30. August**

08.30 Uhr Vereinsreise kath. Frauenbund. Treffpunkt 8.30 Uhr Parkplatz Pfarreizentrum (weitere Details, Plakate folgen ...)



19.00 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

**Sonntag, 31. August**

*Kollekte für Caritas Schweiz*  
 08.45 Uhr Eucaristia in lingua italiana nella chiesa parrocchiale  
 10.15 Uhr Eucharistie in der Pfarrkirche

**Unsere Verstorbene**



**Annalies Haas-Kreienbühl**, aus Landquart, geboren am 16. Juni 1939, verstorben am 6. Juni.

**Gedächtnismessen**

**Im Juli**

**Samstag, 5. Juli**

Brad Emery-Bätschi  
 Rosa und Martin Bätschi-Gruber

**Sonntag, 6. Juli**

Walter Meier  
 Andreas Hofstetter  
 Adelina Lozza-Poltera  
 Duri Berther-Cabrin  
 Sofia Berther-Cabrin



**Sonntag, 13. Juli**

Babette Jori  
 Ersilia und Dominik Lego-Cioccarelli

**Samstag, 19. Juli**

Walter Bürkler

**Samstag, 26. Juli**

Kurt Cellarius

**Sonntag, 27. Juli**

Bernhard Zimmermann

**Im August**

**Sonntag, 10. August**

Mirta Maria Büchel-Büchel

**Sonntag, 17. August**

Elisabeth Niedermann

**Sonntag, 31. August**

Familie Rainoni und Hefti  
 Johanna Schelling-Derungs

**Taufe**



**„WIR FREUEN UNS“**

**Oliver Theodor**, der Eltern Dominik und Daniela Vaccariello aus Igis, wurde am 21. Juni in der Pfarrkirche in Landquart getauft.

## Geburtstage Juli



### Aus Landquart

Hans Hirsch  
 Antonia Staropoli Tuzzolino  
 Maria Roffler-Montanaro  
 Salvatore Cammarata  
 Stephan Ammann  
 Emma Ziegler-Berlinger  
 Urban Ceccato  
 Heidi Secchi  
 Gottfried Mair  
 Andreas Stock  
 Margrith Bürkler-Mathis  
 Johann Allenspach

### Aus Igis

Heinz Zanettin  
 Arthur Zablonier  
 Luigi Lo Vecchio  
 Franz Brändli  
 Brigit Gröbli-Abbühl  
 Margrit Wintsch-Hug

### Aus Maienfeld

Ursula Demarmels  
 Walter Jäggi  
 Maria Ausilia Ericini Menegotto  
 Martin Gort  
 Georg Rösch

## Geburtstage August



### Aus Landquart

Alphons Wick  
 Irma Koch-Welz  
 Augustin Monn  
 Rosa Werder-Brettenthaler  
 Johann Buchmüller  
 Anna Marie Tessaro-Müller  
 Erika Stieger-Schneider  
 Paula Smeets-Scharetg  
 Rosanna Iannelli-D'Aloia  
 Magdalena Sgier-Walder

### Aus Igis

Michiko Nussio-Yoshida  
 Hulda Grünenfelder-Huber  
 Ruzena Belis-Vesela  
 Luigi Gravioli  
 Fridolin Albin  
 Rita Caspani-Maranta  
 Maria Christen-Simeon

### Aus Maienfeld

Winfried Pittner  
 Anita Tribolet-Garlando

### Aus Malans

Silvia Reumer  
 Marte Berisha-Kuzhnini  
 Josef Schlegel-Pitschi

### Aus Jenins

Gerlinde Greisinger-Bauer

### Aus Fläsch

Werner Keller  
 Ruth Decurtins-Akermann

## Mitteilungen



### Wir starten am 12. August ins neue Sängerbuch

Wir freuen uns sehr, wenn wir neue Sängerbücher begrüßen können. Mit dem Mitwirken an der ökumenischen Feier zum Eidg. Buss-Dank- und Betttag und der gesanglichen Begleitung des Christkönigs-Gottesdienstes starten wir in unser neues Sängerbuch. **Am 25. Dezember**, an Weihnachten, werden wir zusammen mit einigen Instrumentalisten unseren Beitrag zu einem feierlichen Weihnachtsgottesdienst leisten.

*Reto Casutt, Präsident*

### Ökumenischer Paarkurs im katholischen Pfarreizentrum bzw. im Tenn in Igis



Ab September bieten wir ein besonderes Paarerlebnis für verheiratete und unverheiratete Paare an, die an einer gesunden Beziehung bauen und Neues aneinander entdecken wollen: Einen auf christlichen Werten aufgebauten Paarkurs, für Paare mit oder ohne christlichen Hintergrund.

An sieben verschiedenen Freitagabenden werden die Teilnehmenden nach einem gemeinsamen Apéro mit einem Abendessen an Zweiertischen verwöhnt und mit kurzen Videosequenzen dazu aufgefordert, sich zu vorgegebenen Themen (z.B. Kommunikation, Versöhnung, Ursprungsfamilien etc.) auszutauschen. Dies findet nicht in der

Gruppe statt, sondern jedes (Ehe-)Paar bleibt für sich.

**Termine (jeweils von 19 bis 22 Uhr):  
 Start am 5. September im kath. Pfarreizentrum, danach 19. und 26. September, 31. Oktober, 7., 14. und 28. November**

Infos zum jeweiligen Durchführungsort und Anmeldung (**bis 15. August**) finden Sie auf unserer Webseite. Für die Unkosten wird eine Kollekte erhoben.

Letzten Herbst durften wir vier in Zizers an diesem ökumenischen Paarkurs teilnehmen und erlebten ihn als grosse Bereicherung für unsere Ehe. Wir erhielten praktische Tipps und konkrete Werkzeuge. Deshalb haben wir uns entschlossen, diesen im Herbst auch in Landquart anzubieten, sozusagen von Paaren für Paare. Bei Fragen kann man sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

*Wir freuen uns auf eure Teilnahme!*

*Helena und Markus Schwarz-Coiro*  
 079 648 58 14

*Katharina und Benedikt Präg*  
 078 826 06 59

## Rückblick

KATHOLISCHER FRAUENBUND  
 LANDQUART - HERRSCHAFT



### Besuch beim Medienhaus SOMEDIA, 14. Mai

Quizfrage: Wie viele Menschen sind es wohl, die sich täglich über die neuesten Nachrichten informieren, sei es durch das Radio, durch den Fernseher, durch die Zeitung oder online?



Mitte Mai lud der Frauenbund von Landquart ein, die Somedia in Chur zu besuchen. Eine wunderbare Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen und neue Einblicke zu gewinnen. Gleich zu Beginn stellte sich Joachim Braun, Chef aller Redaktoren, vor. Er ist der zuständige Leiter, der für alle Kanäle verantwortlich ist, d. h. für TV, Radio, Zeitung. Bei ihm laufen die Fäden

zusammen. Von J. Braun erfahren wir viel Wissenswertes, z. B., dass 70 Journalisten und Journalistinnen im Haus arbeiten, zusätzliche Reporter sind im Ausland tätig. Geduldig beantwortet er unsere zahlreichen Fragen.

Mich persönlich faszinierte das Grossraumbüro über die ganze Etage. Überall Einzeltischchen mit Bildschirmen, davor sitzende Personen mit Kopfhörern. Das erklärte die Stille in diesem grossen Raum.

Weiter betraten wir das TV-Studio, das mit unterschiedlichen Farben im Hintergrund je nach Thema beleuchtet werden kann. In die Maske (sich schminken lassen) müssen ausnahmslos alle Personen, die im TV-Studio auftreten, – was nicht immer allen passt.

Der nächste Weg führt uns ins Radiostudio zu Frau Ambühl, deren Stimme vielen von uns vertraut war. Vor ihr aufgestellt fünf Bildschirme. Sie und ihr Chef informierten uns, sobald die rote Lampe leuchtet, mux-mäuschen still sein. Frau Ambühl war auf Sendung. Ruhig und konzentriert las sie ihren vorbereiteten Text vor. Von den fünf Bildschirmen zeigte einer die farbige Wetterkarte, ein anderer den aktuellen Strassenzustand, einen weiteren brauchte sie, um ihre Texte zu schreiben.



Nach dem Besuch im Radiostudio wurden wir zur Projektleiterin/ Marketing der Communicaziun.ch geführt, die mit ihrer jungen Equipe im Haus eingemietet ist. Sie organisiert grössere Geschäftsevents, kreiert originelle Geburtskärtchen und vieles mehr.

Am Schluss begrüsst uns «die Frau des Hauses», Frau S. Lebrument, persönlich.

Bereichert durch die vielen Eindrücke verliessen wir nach 1½ Stunden vergnügt das grosse Samedia-Gebäude.

*Hanni Decurtins*

## Erstkommunion

Am 18. Mai durften unsere diesjährige Erstkommunion-Kinder aus Igis, Landquart und der Herrschaft unter

dem Motto «Jesus, unser Brot des Lebens» zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

### Die Kinder aus Igis und Landquart



#### Aus Landquart

Kate El Hajj, Gregorio Iozzo, Mateus Frazão Narciso, Mia Jennewein und Lena Ziltener

#### Aus Igis

Milena Krättli, Elena Matkovic, Melina Scherrer, Lara Valente Vieira, Ladina Vassella und Flurin Zanolari

### Die Kinder der Herrschaft



#### Aus Malans

Linus Enrik Buchmann, Lewis Fausch, Marcella Nigg und Nino Pitschi

#### Aus Maienfeld

Dario und Elin Amlinger, Aurelio Bucher, Mael Capeder, Michael Guggenberger, Francesco Huber Kreuzberg und Sophia Truffer

#### Aus Fläsch

Niklas Siewert

(Namen alphabetisch geordnet)

*Elvira Boner und Inge Sieber, Katechetinnen  
Gregor Zyznowski, Pfarrer*

# VORDER- UND MITTELPRÄTTIGAU



## Pfarramt Seewis-Pardisla

Kantonsstr. 15, 7212 Seewis-Pardisla  
Telefon und WhatsApp: 081 325 34 74

E-Mail: pfarramt@kath-vmp.ch



www.kath-vmp.ch



facebook.com/kath.vmp



instagram.com/kath\_vmp



youtube.com/@kath-vmp

## Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstagmorgen und Freitagmorgen  
8.30 bis 11.30 Uhr

## Pfarradministrator, Peter Camenzind

Telefon 081 325 34 74  
peter.camenzind@kath-vmp.ch

## Religionspädagoge, Lars Gschwend

Telefon 081 325 34 74  
Mobile 079 229 02 57  
lars.gschwend@kath-vmp.ch

## Religionspädagogin Daniela Gschwend

Telefon 081 325 34 74  
Mobile 079 287 23 78  
daniela.gschwend@kath-vmp.ch

## Sekretärin, Diana Venzin

Telefon 081 325 34 74  
diana.venzin@kath-vmp.ch

## Messmerin Schiers/Pardisla, Sarah Trachsel

Telefon 079 308 90 29

## Messmer und Hauswart Schiers/ Pardisla, Ivo Capol

Telefon 076 396 26 82  
ivo.capol@kath-vmp.ch

## Seniorenseelsorger, Marco Bechtiger

Telefon 079 559 13 47  
marco.bechtiger@kath-vmp.ch

## Präsident Kirchenvorstand Roman Bleisch

Telefon 079 432 35 80  
roman.bleisch@kath-vmp.ch

## KIRCHEN-TAXI

Sie möchten gerne in den Gottesdienst kommen? Sie sind selbst nicht mobil? Kein Problem! Unser KirchenTAXI holt Sie kostenlos zu Hause ab und fährt Sie in den Gottesdienst. Nach der Feier werden Sie wieder nach Hause gefahren. Anmeldung jeweils bis zum vorgehenden

**Freitag, 11 Uhr, beim Pfarramt,  
Tel. 081 325 34 74.**



Verfolgen Sie den Gottesdienst live auf [www.kath-vmp.ch](http://www.kath-vmp.ch).

## Gottesdienste

### Sonntag, 6. Juli

Kein Gottesdienst in unserer Pfarrei  
10.15 Uhr Eucharistie in der  
kath. Kirche Landquart

### Sonntag, 13. Juli

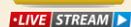
Kein Gottesdienst in unserer Pfarrei  
10.15 Uhr Eucharistie in der  
kath. Kirche Landquart

### Sonntag, 20. Juli

Kein Gottesdienst in unserer Pfarrei  
10.15 Uhr Eucharistie in der  
kath. Kirche Landquart

### Sonntag, 27. Juli

*Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien, Schweizer Bischofskonferenz*  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Eucharistie in der kath. Kirche Seewis-Pardisla, gestaltet von rGV P. Camenzind



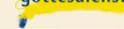
### Sonntag, 3. August

Kein Gottesdienst in unserer Pfarrei  
10.15 Uhr Eucharistie in der  
kath. Kirche Landquart

## Samstag, 9. August

*Kollekte: Eltern Notruf*

18.00 Uhr Schulstart-Gottesdienst mit Segnung der Schulkinder, gestaltet von D. Gschwend, F. Eschmann auf der Wiese der kath. Kirche Seewis-Pardisla



## Sonntag, 17. August

*Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas*

10.00 Uhr Gottesdienst mit Eucharistie in der kath. Kirche Schiers, gestaltet von rGV P. Camenzind

## Sonntag, 24. August

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche Fideris, gestaltet von Pfr. H. Dellsperger und L. Gschwend



11.00 Uhr Ökumenischer Berggottesdienst bei der Schesaplana-Hütte, gestaltet von Pfr. A. Anderfuhren und D. Gschwend (Transport siehe Mitteilungen)



**Sonntag, 31. August**

Pfarreiwallfahrt

Der Gottesdienst findet während des Ausflugs statt (siehe Mitteilungen)

**Weitere Daten****Mittwoch, 2. Juli**

13.15 Uhr Kaffee-Treff für Migrantinnen und Migranten in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

**Donnerstag, 3. Juli**

09.15 Uhr Trauercafé Prättigau im reformierten Kirchgemeindehaus Schiers

**Mittwoch, 23. Juli**

13.15 Uhr Kaffee-Treff für Migrantinnen und Migranten mit juristischer Beratung in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

**Mittwoch, 6. August**

13.15 Uhr Kaffee-Treff für Migrantinnen und Migranten in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

**Donnerstag, 7. August**

09.15 Uhr Trauercafé Prättigau im reformierten Kirchgemeindehaus Schiers

**Mittwoch, 20. August**

13.15 Uhr Kaffee-Treff für Migrantinnen und Migranten mit juristischer Beratung in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

**Dienstag, 26. August**

20.00 Uhr Informationsabend Firmvorbereitung (3. OS) für Eltern und Jugendliche in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

**Mitteilungen****Vorstand wieder komplett**

An der Kirchgemeindeversammlung konnten wir zwei neue Vorstandsmitglieder wählen. Herzliche Gratulation den neuen Mitgliedern Daniel Venzin und Gimmi Zanolari zur Wahl. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Roman Bleisch (Präsidium und Finanzen), Linda Muzzarelli (Aktuarin), Christina Schneebeuer (Personal), Daniel Venzin (Infrastruktur), Gimmi Zanolari

(Religionsunterricht), Lars Gschwend (Gemeindekoordinator), Peter Camenzind (Pfarradministrator).

**Voranzeige: Helfer- und Mitarbeiteressen**

Das diesjährige Helfer- und Mitarbeiteressen findet **am Freitag, 31. Oktober**, statt. Persönliche Einladungen werden im Herbst verschickt.

**Schulstartgottesdienst in Seewis-Pardisla****Samstag, 9. August, 18 Uhr**  
**kath. Kirche Seewis-Pardisla**

Wir laden herzlich ein zum Familiengottesdienst zum Schulstart **am 9. August um 18 Uhr** in der katholischen Kirche Seewis-Pardisla. Nach den Sommerferien möchten wir gemeinsam für einen gelungenen Schulbeginn beten und die Kinder im Kindergarten sowie Schülerinnen und Schüler für das kommende Schuljahr segnen. Gerne dürfen auch die Schultaschen mitgebracht werden, um sie segnen zu lassen. Sollte das Wetter es zulassen, findet der Gottesdienst im Freien vor der Kirche statt. Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Moment mit Ihnen und Ihrer Familie zu teilen.

**Ökumenischer Berggottesdienst bei der Schesaplana-Hütte****Sonntag, 24. August, 11 Uhr**  
**Schesaplana-Hütte**

Das erste Mal feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst bei der Schesaplana-Hütte. Dazu laden wir ganz herzlich ein.

Ein Fahrdienst mit zwei Bussen ab der Postauto-Station Bühelstrasse in Seewis Dorf ist organisiert (Abfahrten um 8.30 Uhr und 10 Uhr). Die letzten 20 Minuten führen zu Fuss zur Hütte; Personen mit Gehschwierigkeiten werden per Jeep transportiert. Wer möchte, kann mit dem eigenen Auto anreisen (QR-Code für Fahrbewilligung, CHF 10.–).



Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Mittagessen (Wurst, Suppe, Kaffee und Kuchen) mit Musik. Wer Lust hat, darf mit dem Trotti ins Tal fahren. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt – bei schlechtem Wetter in der Hütte.

**Pfarreiausflug nach Campus Galli – ins Mittelalter und auf den Bodensee****Sonntag, 31. August, 7.50 Uhr**  
**kath. Kirche Schiers oder 8 Uhr**  
**kath. Kirche Seewis-Pardisla**

Dieses Jahr reisen wir gemeinsam zurück ins frühe Mittelalter, in Messkirch besuchen wir die einzigartige Klosterbaustelle Campus Galli, wo mit mittelalterlichen Methoden ein Kloster entsteht – ein Erlebnis für Jung und Alt. Nach einer spannenden Führung (getrennt für Kinder und Erwachsene) und einem feinen Imbiss bleibt Zeit zum eigenen Erkunden. Am Nachmittag erwartet uns eine gemütliche Schifffahrt auf dem Bodensee. Alle Generationen sind herzlich eingeladen.

Anmeldung **bis 18. August:**

www.kath-vmp.ch oder

Telefon 081 325 34 74,

Kosten: CHF 45.– (Kinder)/CHF 55.– (Erwachsene) inkl. Fahrt, Führung, Imbiss und Schifffahrt.

**Vorschau: Männertreff:****«Männer 40+ – wie weiter?»**

Ein neues Angebot für Männer ab 40 startet im Herbst in der kath. Kirche Seewis-Pardisla. Coach Thomas Schluemp lädt zu zwei Abenden mit Austausch über Lebensfragen ein: Was heisst es heute, Mann zu sein? Wo stehe ich im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verpflichtung?

Die Treffen finden am Mittwoch, 1. Oktober, und Mittwoch, 5. November, jeweils um 19.30 Uhr statt. Eintritt frei, Kollekte. Weitere Infos im nächsten Pfarreiblatt.

**Rückblick: Eine Woche voller Feiertage im Frühlingslager**

Was passiert, wenn Ostern, Weihnachten, Halloween und der Valentinstag in einer einzigen Woche stattfinden? Dann ist Frühlingslagerzeit der katholischen Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau.

Vom 27. April bis zum 2. Mai verwandelte sich das Lagerhaus «Mark und Bein» oberhalb von Weggis in eine verrückte Feiertagswelt voller Spiel, Spass und Überraschungen.

Insgesamt 70 Personen – Kinder ab der 1. Primarklasse, engagierte Leiterinnen und Leiter sowie eine fleissige Küchencrew – tauchten ein in ein einzigartiges Zeitreise-Abenteuer: den «verrückten Kalender». Manchmal verschmolzen gleich mehrere Feiertage zu einem kunterbunten Tagesprogramm. So wurde gebastelt, getanzt, gesungen, gerätselt, gelernt und entdeckt – alles mit einer ordentlichen Portion Fantasie und Kreativität.

Gleich am ersten Tag startete die Gruppe mit einem Gottesdienst und einem Speed-Dating zum Valentinstag. In den folgenden Tagen standen unter anderem ein Halloween-Nachtspiel, eine Weihnachtsfeier mit Schatten-Krippenspiel, ein Detektivspiel rund um den verschwundenen Zürcher Böögg, ein Geländespiel zum Dreikönigstag sowie ein zauberhafter Abschlussabend mit Disco, Hexenbesen und Zauberstäben auf dem Programm. Start des letzten Lagertags war die Fahrt mit dem Schiff nach Luzern, wo eine spannende Schnitzeljagd rund um die Luzerner Fasnacht wartete. Beim Entdecken von Bräuchen und typischen Fasnachtsorten lernten die Kinder nicht nur viel, sondern hatten auch sichtlich Freude. Die feinen Schenkeli zum Abschluss durften dabei nicht fehlen, bevor es mit dem Zug wieder zurück nach Hause ging – mit vielen schönen Erinnerungen und einem Hauch von Festtagszauber im Gepäck.

Das Frühlingslager wurde von der katholischen Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau organisiert. Mit ihrer Begeisterung und Kreativität sorgten die Leiterinnen und Leiter für eine unvergessliche Woche – ebenso wie die Küchencrew, die mit ihren feinen Mahlzeiten stets für volle Bäuche und zufriedene Gesichter sorgte. Das Frühlingslager hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse, neue Freundschaften, alte Freundschaften intensivieren und das Entdecken spielerischer Glaubens Themen für Kinder und Jugendliche sind. Kein Wunder, dass viele jetzt schon sagen: «Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!» Und wer das Abenteuer 2026 nicht verpassen will, sollte sich die erste Frühlingsferienwoche schon mal vormerken – denn auch im nächsten Jahr wird wieder gelacht, gebastelt, gespielt und gefeiert. So bunt wie das Leben selbst.



## Rückblick: Fröhliche und berührende Erstkommunion

Am Sonntag, 18. Mai, durften wir in der katholischen Kirche Seewis-Pardisla ein fröhliches und berührendes Fest feiern: die Erstkommunion von 14 Kindern aus unserer Pfarrei. Der Gottesdienst stand unter dem biblischen Bild der Begegnung Jesu mit seinen Jüngern am See Tiberias – ein Bild, das uns durch den ganzen Gottesdienst leitete: Jesus ist da – mitten im Leben.

Die Kinder hatten sich in den Monaten davor intensiv auf diesen besonderen Tag vorbereitet – mit Blocknachmittagen, einem Besuch im Kloster, dem Backen von Brot und vielen Gesprächen über das, was es heisst, Jesus zu begegnen. In der Feier selbst wurden ihre guten Taten sichtbar – kleine Zeichen der Liebe, mit denen sie anderen eine Freude machten: vom Tischdecken über Trostspenden bis hin zum Teilen.

Besonders eindrücklich war die szenische Predigt, in der die Kinder mit kleinen Spielszenen zeigten, wie Jesus uns heute im Alltag begegnet. Diese kindgerechte, tief sinnige Darstellung berührte viele der Anwesenden.

Beim anschliessenden Apéro wurde weitergefeiert, angestossen und Gemeinschaft gelebt.

Es war ein Fest voller Freude, Licht und lebendiger Gemeinschaft – ein Tag, den wir alle in schöner Erinnerung behalten werden.

Die Erstkommunikanten: Corvin Trachsel, India Zibella, Noah Leopold, Kimo Andrinet, Laurin Wildhaber, Gian Caprez, Lea Gamboni, Enea Fabiano, Aaron Arnold, Ronja Arnold, Mara Magalhaes, Emily Halter, Hanna Arenas

# BISTUMSTAG IN CHUR BEGEISTERT

Rund 500 Menschen haben sich am 15. Juni am Bistumstag in Chur getroffen und bei strahlendem Wetter gemeinsam einen Gottesdienst mit Bischof Joseph Maria Bonnemain auf dem Arcas-Platz gefeiert. Gemeinsames Singen, Essen und diverse Führungen in der Altstadt rundeten den Anlass ab.



Die Lobpreis-Band aus Laax unter der Leitung von Carli Camathias (oben links) und die scola da cant Surselva unter der Leitung von Rilana Cadruvi und Clau Scherrer (oben rechts) begleiteten den Bistumstag musikalisch. Auf dem Bild in der Mitte ist Bischof Joseph Maria Bonnemain während der Fürbitten zu sehen. Der Bischof wurde während des Anlasses von zwei ehemaligen Schweizer Gardisten begleitet (unten rechts).

Bilder Rolf Giger



## OBSERVAR, SURSTAR SELEGRAR

**Ils meins da stad ein savens era il temps da vacanzas per bia famiglias. Cheu van geniturs cun lur affons magari a far spassegiadas pli grondas. Ina buna caschun per far attents ils affons sin las bellezias dalla natira e sin las semeglias che Jesus ha duvrau per declarar sia atgna missiun e la missiun ch'el ha dau a ses apostels entochen oz.**

### In ver schabetg

Enten ir siado sin las alps hai jeu observau ina biala muntanera da nuorsas. Ellas pasculavan enten ir vinavon ch'ei era in bi mirar. Il nurser cun siu tgaun steva empau sin distanza, mo scheva buca ord egl ellas. Cheu ei vegniu endamen a mi che jeu hai giu legiu il rapport dil sequent schabetg: ina damaun ha in nurser el contuorn da Karlsruhe fatg persenn che sia entira muntanera, 111 nuorsas, era vegnida engulada sur notg. Pia ha el annunziu quei alla polizia e quella ei immediat semessa alla tscherca dallas nuorsas sparidas. Entginas jamnas pli tard ein las autoritads vegnidas a saver che a Collogna (Köln) seigi in transport da 5000 nursas per la Terchia planislaus. La polizia ha orientau il nurser davart quei fatg efatg la proposta, ch'el duessi ir leu a quella staziun nua che las nuorsas vegnien cargadas e mirar, sche las sias sesanflien forsa denter quellas. Ensemen cun la polizia ei il nurser serendiu il di ch'il transport veva da succeder alla staziun da vitgira a Collogna ed ha viu quellas mellis nuorsas promtas per vegnir catschads els vaguns. Cheu ha il nurser entschiet a clamor sias nuorsas sco el clamava ellas sin sias pastiras e premira, tec a tec ei ina suenter l'otra da sias nuorsas seviulta naven da tut tschellas ed ein curridas encunter il nurser. E cura ch'il nur-

ser ha dumbrau las nuorsas che vevan suandau siu clom eran ei 111 nuorsas, pia sia entira muntanera! Perfin ils polizists han smarvegliu co las nuorsas han enconuschiu lur bien pastur. Ellas sefultschevan entuorn el ch'ei era negin dubi ch'ellas appartegnien ad el.

### In bien impuls

Quei ver schabetg ei ina biala illustraziun dils plaids da Jesus: «Jeu sun il bien pastur, jeu enconuschel mias nuorsas ed ellas enconuschon mei, gest aschia sco il Bab enconuscha mei ed jeu enconuschel il Bab!» (Gn 10,14) Secapescha che Jesus ei per nus tuts il pli bien e meglier pastur. Tedlond sin el anflein nus la dretga via tras nossa veta era sche nus vesein buc el. Sco cumminonza che crei enten Jesus e suonda el vein nus cul niev papa era in pastur veseivel. Cun grond interess han biars persequitau il decuors dil conclave e l'elecziun dil niev papa che senujna Leo XIV. Igl ie impressiunont che l'emprema dumengia en uffeci dil niev papa ei stada gest LA DUMENGIA DIL BIEN PASTUR. E contemplond, co el agescha ussa en siu uffeci da hai jeu l'impressiun che nus haveien era survegniu cun papa Leo XIV., in bien pastur. Lein tedlar sia vusch e suandar siu clom e ses impuls! Ed era rugar per el!

*Florentina Camartin, Breil*



*Las nuorsas enconuschen lur bien pastur.*

# DA SEPOLCRO A GIARDINO

**Evangelizzare il tempo attuale significa scorgere Dio in fondo alle speranze di ogni uomo. I desideri profondi divengono luogo teologico di realizzazione e di vita.**

## Nel profondo del cuore di ogni persona: la ricerca

Bellezza, Verità, Bene, Amore, Sapienza. Non è forse tutto ciò che l'essere umano cerca da sempre? Tutti cercano la Bellezza, che stupisce e incanta, la Verità, che illumina l'intelligenza, il Bene, che colma la sete di pace e di pienezza, la Sapienza, che fa comprendere il senso e il fine di tutto ciò che esiste. Chiunque cerca l'Amore che scalda e riempie l'abisso del cuore. Possiamo dire che l'uomo, qualsiasi cosa cerchi, cerca Dio. Spesso senza saperlo. E non lo sa fin quando qualcuno non glielo trasmette, annunciandogli la buona novella. Riesce in questo modo a risvegliare nella persona l'anelito profondo che si nasconde nella parte più intima del suo cuore, che, come un pungolo, la rende inquieta.

Di qui la necessità dell'evangelizzazione, la quale, in questo tempo liquido e complesso, caratterizzato da incertezza e da una profonda crisi dei fondamenti, deve affrontare tante sfide, come l'indifferenza, l'ateismo sistematico e il nichilismo.

## Come evangelizzare?

La domanda da porsi, allora, è proprio questa, nel tempo di quella che i filosofi hanno chiamato la morte di Dio? La risposta non è semplice. Dio, prima che una risposta, è una domanda. Una domanda che tace, nascosta nel cuore di ognuno di noi. Si tratta solo di ridestarla. Una domanda che dorme, dentro anche a chi dice di non credere, e che bisogna risvegliare non tanto con le parole, ma con la passione di una fede che è provocatoria, liberante e credibile. Si tratta di ridare senso alla domanda di Dio in un tempo in cui anche l'uomo rischia di passare di moda. Trasformare il vuoto di Dio in un deserto dove Dio può tornare a parlare, stupire e a presentarsi come l'unica e vera ricchezza. Quella ricchezza, avuta la quale, tutto il resto non ci pare niente.

## Cosa evangelizzare?

Si tratta di evangelizzare, in primo luogo, la ragione che, in un mondo fatto di idoli e di bugie, cerca la verità e non la trova. Poi il cuore che, tra mille emozioni senza radici e senza una meta, anche se si trova come perso tra innumerevoli

*L'Amore vero è un sentimento che cresce.*



contraddizioni e fallimenti, non smette di cercare il vero Amore: quello da cui è stato fatto e per il quale è stato creato. In terzo luogo evangelizzare i corpi, i quali, anziché essere un tempio in cui abitare a contatto con il senso del mistero, si trovano ridotti a merce e a oggetti da comprare, scambiare, usare e gettare. Corpi senza volti che, nell'era dei social, vengono mercificati, idolatrati, esibiti e ostentati, ma mai abitati, decifrati, rispettati e custoditi. In quarto luogo le relazioni che si sono liquefatte a tal punto da non resistere al dolore e alle sfide delle stagioni della vita. Spesso le stesse relazioni intime non resistono alla confusione: si scambia l'amore per ciò che è ancora un'acerba attrazione o un istinto di possesso, senza capire che l'Amore vero è un sentimento che cresce sull'impalcatura di una volontà oblativa; un sentimento che quindi è sostenuto, alimentato, ma non consumato e che, dopo ogni prova, torna ad affacciarsi sempre più maturo e più alto, rinnovato nella carità.

Solo con questo Amore unico, che è il Risorto stesso, quel vuoto disperante che oggi aleggia nel cuore di tanti uomini e di tante donne, da sepolcro si trasformerà in giardino di Pasqua, in cui la vita può tornare di nuovo a nascere. Realizzeremo in tal modo il grande sogno che San Francesco aveva nel cuore, quando chiedendo al Papa il dono dell'indulgenza, volle che la Porziuncola fosse un luogo di perdono illimitato, traccia di un amore nascosto, silenzioso, ma anche cercato da tutti e ora finalmente rivelato nel crocifisso.

*Luca Cramerì, Poschiavo*

## FLUCHT IN DIE SCHWEIZ

**Aus Anlass des Flüchtlingstages vom 21. Juni hat die Fachstelle Migration und Weltweite Kirche gemeinsam mit Amnesty International die Aktion «Beim Namen nennen» in Chur durchgeführt. Und ein gemeinsames Nachtessen mit Geflüchteten im «Kulturpunkt» organisiert.**

Das Pfarreiblatt Graubünden hat aus diesem Anlass mit drei Menschen gesprochen, die seit 2½ Jahren in der Schweiz leben und Mitte Juni gemeinsam im «Kulturpunkt» in Chur gekocht haben.

Da ist einerseits Arif, er stammt aus der Türkei und ist mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter geflüchtet. Der Weg aus der Heimat führte ihn sozusagen in die Kälte. Über Neuchâtel und Chur ist die kleine Familie nach Davos gelangt, wo sie erstmals Schnee gesehen und sich gut eingelebt hat. Arif erzählt, dass er in seiner Heimat Probleme mit der Regierung und der Polizei hatte und aus diesem Grund geflüchtet ist. Er hatte mehrere Optionen, wohin er gehen wollte und kam dann in die Schweiz. In Chur hatte er ein Erlebnis, das ihn bis heute prägt. «Ich bin am Bahnhof von einem Mann angesprochen worden, der Unterschriften und Spenden für ein Umweltsanierungsprojekt sammelte», erzählt er. Es sei bitterkalt gewesen, der Mann sei praktisch von allen Leuten ignoriert worden und auch etwas traurig gewesen. Arif aber hat es beeindruckt, dass er dort stand und etwas Gutes tun wollte. Das habe er ihm auch gesagt, was den Mann zu Tränen rührte. Arif entschied, dass er sich auch freiwillig engagieren möchte. Dann kam die Verlegung nach Davos – Arif begann seinen Einsatz als Freiwilliger. Unterdessen lernte er Deutsch, mittlerweile ist er bereits beim Zertifikat B2 und auf der Suche nach einem Praktikum als Informatiker. «Schwierig war das Warten auf den Bescheid, ob wir bleiben dürfen. 20 Monate haben wir gewartet», erzählt er. In dieser Zeit hat er Menschen kennen- und schätzen gelernt und sich immer für die Gesellschaft engagiert. Was

würde er jemandem raten, der neu als Flüchtling in die Schweiz kommt? «Es gibt Enttäuschungen und schwierige Tage, aber verliert nie die Hoffnung und glaubt an euch.» Arif ist mittlerweile mit seiner Familie in Davos in eine eigene Wohnung gezogen und er ist fest überzeugt, «die Welt wäre ein besserer Ort, wenn die Leute mehr Verständnis und weniger Vorurteile hätten.»

Arif kocht gemeinsam mit zwei weiteren Menschen aus der Türkei an diesem Abend. Sie sind Bruder und Schwester. Ihre Geschichte in der Schweiz ist ganz anders, deshalb wollen sie auch ihren Namen nicht sagen. Obwohl sie auch bereits 2½ Jahre in der Schweiz sind, wohnen sie zurzeit im Ausreisezentrum Flüeli in Valzeina – ihr grosser Bruder wurde zurückgeschafft und sie können nicht mit ihrer restlichen Familie zusammenleben, die in Untervaz untergebracht ist. Die Familie wurde nach ihrer Flucht in die Schweiz getrennt, die grosse Schwester und der grosse Bruder wurden nach Disentis verlegt, der Rest der Familie war in Romanshorn untergebracht. Die ersten Monate in der Schweiz waren von Enttäuschungen und schwierigen Umständen geprägt, die eigentlich bis heute andauern. Die Familie hat versucht, zusammenzubleiben, aber das wurde ihr nicht gestattet, wie die beiden erzählen. Sie haben viele Besuche auf Ämtern und bei Anwälten gemacht. Die Rückschaffung des grossen Bruders war ein traumatisches Erlebnis für die ganze Familie, wie sie erzählen. Die Schwester ist nun seit einem Jahr und acht Monaten im Flüeli, der jüngere Bruder ist seit sieben Monaten dort. Beide würden gerne die Schule besuchen, sie lernen gemeinsam Deutsch und wünschen sich nichts mehr, als zurück zu ihrer Familie zu können. Dennoch empfinden sie die Schweiz als gutes Land, ihre Hoffnung auf ein besseres Leben als das der letzten 2½ Jahre haben sie nicht aufgegeben.

Für Rita Gianelli von der Fachstelle Migration und Weltkirche ist es wichtig, dass Geflüchtete Gelegenheit erhalten, Menschen zu begegnen, ausserhalb der Flüchtlingszentren. «Daraus ergibt sich vieles von allein, weil Menschen neue Perspektiven erhalten. Das entlastet den Menschen und die Behörden.»

*Susanne Taverna*

*Gemeinsames Kochen  
im «Kulturpunkt».*



# GEDANKEN ZU JESUS CHRISTUS OHNE ARME UND BEINE

Die Klasse der katholischen Oberstufe Thusis hat sich im Rahmen des Religionsunterrichtes mit der Christusfigur (Kruzifix) ohne Hände und Beine befasst. Gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Barbara Hirsbrunner haben sie das Kruzifix besprochen, das 1945 beim Wegräumen der Trümmer in einer Kirche gefunden worden

ist. Ohne Arme und Beine. Diese Figur erhielt dann schliesslich einen neuen Platz in der wieder aufgebauten Basilika. Die Schüler erhielten den Auftrag das berühmte Gebet von Teresa von Avila (1515–1582) weiterzuschreiben. Dazu sind zwei Texte entstanden:

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit zu tun.  
 Christus hat keine Beine, nur unsere Beine, um zu gehen.  
 Christus hat keine Lachen, nur unseres Lachen, um andere glücklich zu machen.  
 Christus hat keine offenen Augen, nur unsere geöffneten Augen, um den Weg zu sehen.  
 Christus hat keine Ohren, nur unsere Ohren, um die Not zu hören.

Christus hat keine Hände, jedoch die Macht über uns  
 Christus hat keine Beine, trotzdem kommen wir mit ihm weiter  
 Christus hat keine Füsse, steht trotzdem über dem Wasser  
 Christus hat keine Muskeln, aber die Stärke Leben zu schaffen  
 An Christus fehlen zwar viele Dinge, aber er gibt nie auf

## BIBLISCHES WISSEN

### Lösungshinweise:

#### Horizontal

- 2) Wo sitzt die Kraft von Samson?
- 4) Was hat Jesus mit den Jüngern gegessen?
- 7) Was brennt vom Himmel
- 10) Ein Beruf einiger Jünger

#### Vertikal

- 1) Ein Tier im Stall bei Jesus Geburt?
- 3) Wer hat Jesus verraten?
- 5) Wer ist der Sohn Gottes?
- 6) Wie heisst Noahs Schiff?
- 8) Ein Tier im Stall bei Jesus Geburt?
- 9) Wer hat Geschenke nach Bethlehem gebracht?

# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

**Pfarreiblatt Graubünden**  
120/121 2025

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt Graubünden  
Bawangs 20  
7204 Untervaz

**Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten. Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.**

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter  
Promenada 10a  
7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Publireno GmbH  
Susanne Taverna  
Rheinfelsstrasse 1  
7000 Chur

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

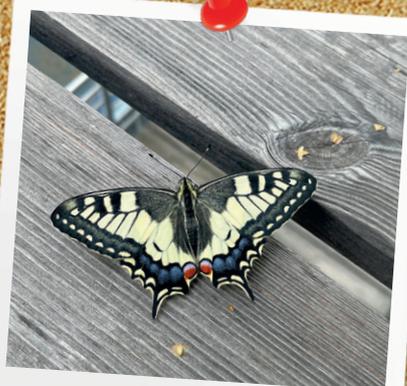
Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchengemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Saïfental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zerne, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

**Mantelteil**  
Publireno GmbH  
Rheinfelsstrasse 1  
7000 Chur

**Agendateil und Druck**  
Visio Print AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild: Hochfest St. Placi, Koster Disentis.**  
**Foto: Daniel Ammann**

... der Verein Jakobsweg Graubünden am Jakobstag, 25. Juli, einen Namens-Gedächtnistag gemeinsam mit der Pfarrei Heiligkreuz in Chur gestaltet? Der Verein gestaltet diesen Namens-Gedächtnistag jährlich seit 2017. Den Tag feiern die katholische und die evangelische Kirche als Gedenktag des Jakob d./Ä., kurz Jakobstag. Der Anlass «Jakobstag» beabsichtigt, das Pilgern mit aktuellen Themen oder mit einer Wanderung zu verbinden.  
[www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch)



Mit diesem Bild eines frisch geschlüpften Schwalbenschwanzes wünscht die Redaktion einen frohen und gesegneten Sommer.

... die Schweizer Kapuziner mit Beno Zünd einen neuen Provinzial gewählt haben? Zünd aus dem Kloster Wil SG ist somit Oberer aller Kapuziner in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz. Der 62-Jährige folgt auf Bruder Josef Haselbach, dessen Amtszeit nach sechs Jahren abgelaufen ist.

... Papst Franziskus am Weltjugendtag in Lissabon 2023 die Jugendlichen im Heiligen Jahr 2025 nach Rom eingeladen hat? Am diesjährigen «Jubiläum der Jugend» werden vom 28. Juli bis zum 3. August rund 1,4 Millionen junge Menschen aus aller Welt in der Heiligen Stadt erwartet. Zum Jubiläum der Jugend gehören das Feiern der heiligen Eucharistie, das Hören von Katechesen und das gemeinsame Gebet.

... das Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August gefeiert wird? Gemäss der mittelalterlichen religiösen Textsammlung «Legenda aurea» wurde Maria nach ihrem Tod in einem Grab niedergelegt, das mit einem schweren Stein verschlossen wurde. Daraufhin sei Jesus Christus mit Engeln auf der Erde erschienen und habe sie mit sich in den Himmel genommen. Jünger fanden in ihrem Grab schliesslich nur noch Lilien und andere wohlduftende Gewächse vor. Da Maria frei von Sünde war, kam sie direkt nach ihrem irdischen Leben in den Himmel. Für viele Gläubige bedeutet dies: Wenn Maria, die als Mensch geboren wurde, in den Himmel aufgenommen wurde, so kann dies jedem Menschen widerfahren.